

# DrachenbootFestival 2026

## Phoenixsee Dortmund

### **Wettrennregeln**

Ein Drachenbootteam besteht aus 14 -18 Paddlern - davon mindestens 6 Paddlerinnen – und 1 Trommler/in. Ihr dürft auch mit weniger Teammitgliedern fahren, was jedoch nicht wirklich zur Schnelligkeit des Bootes beitragen dürfte. **Mehr** als 18 + Trommler/in ist halt nicht gestattet.

Für jede fehlende **Paddlerin** kann von der Rennleitung eine Zeitstrafe von bis zu **3 Sekunden** verhängt und zur Laufzeit addiert werden.

Fehlt der **Trommler** / die **Trommlerin** können bis zu **30 Sekunden** zur Laufzeit addiert werden.

Die Steuerleute werden vom Ausrichter gestellt. Der Einsatz eigener Steuerleute ist nicht erlaubt, das mag die Versicherung nicht. Ausnahmen sind nur nach Absprache mit dem Ausrichter möglich.

Den Anweisungen der Steuerleute muss uneingeschränkt Folge geleistet werden, dies gilt ebenso für die Mitarbeiter im Ein- und Ausstiegsbereich.

Unterwegs auszusteigen, z.B. weil man das schon mal bei Gewinnern im Fernsehen gesehen hat, ist viel zu gefährlich und daher **total verboten**. Wir sind ja keine Profis und ein Drachenboot ist wirklich sehr schwer. Ähnliche Aktionen dieser Art sind ebenfalls verboten. Und da dies so gefährlich ist, führt das zur Disqualifikation des gesamten Teams für die gesamte Veranstaltung – natürlich ohne Erstattung der Meldegebühr. Strafe muss sein.

Paddel werden vom Ausrichter gestellt. Eigene Paddel dürfen benutzt werden. Da hat der Rennleiter nichts dagegen.

Mit allen Ausrüstungsgegenständen bitte pfleglich umgehen. Das fände der Besitzer **korrekt**.

Bei Zeitgleichheit wird in allen Fällen die Entscheidung in der Reihenfolge (1) Zeit des Qualifikations-laufes (2) Zeit des Zeitlaufes A (3) Zeit des Zeitlaufes B (4) Losentscheid herbeigeführt.

Sollte es wirklich einen Protest gegen die Wertung eines Laufes geben, so muss dieser spätestens 15 Minuten nach dem Lauf schriftlich eingereicht werden. Hierfür wird eine Protestgebühr von **21,- EUR** erhoben.

Die Jury besteht aus der Rennleitung und der Regattaleitung. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Regattaleiters, weil der **der Schlaueste ist**.

Sollte dem Protest dann stattgegeben werden, so wird die Gebühr erstattet. Bei Ablehnung geht der Betrag als **Spende** an eine soziale Einrichtung.

Jedes Team bestreitet - soweit Wetter und Sicherheit dies erlauben - 4 Wettfahrten.

Erscheint ein Team nicht rechtzeitig zum Einstieg, so darf es in diesem Lauf einfach nicht mitfahren, die anderen sind ja dann auch schon weg.

Das Team mit dem besten Outfit und dem lustigsten Auftritt erhält den **Teampreis**. Dieses Team ist im kommenden Jahr Gast des Drachenboot-Festivals und Gäste zahlen natürlich keine Meldegebühr.

Die genaue Einteilung der Rennen wird kurz vor dem Festival nach der Anzahl der Meldungen festgelegt im Internet unter [www.drachenboot-dortmund.de](http://www.drachenboot-dortmund.de) präsentiert, den Teamkapitänen per mail zugesandt und für diejenigen, die nicht im Netz geschaut haben, spätestens auf der Teamkapitänbesprechung bekannt gegeben.

So, jetzt sollte alles **wettkampfgeregelt** sein.

# DrachenbootFestival 2026

## Phoenixsee Dortmund

### Teilnahmebedingungen, Sicherheitsbestimmungen, Einverständniserklärung

Ein Drachenbootteam besteht aus 14-18 Paddlern - davon mindestens 6 Paddlerinnen – und 1 Trommler/in. Am Renntag dürfen auch mehr Paddler/innen eingesetzt werden.

Jedes Team benennt einen Teamkapitän, der an der Teamkapitänbesprechung teilnimmt. Sie/ er ist Ansprechpartner des Ausrichters und informiert ihr/sein Team über die Teilnahmebedingungen, die Sicherheitsbestimmungen und den Haftungsausschluss. Sie/er reicht auf der Teamkapitänbesprechung, spätestens vor dem ersten Start, eine vollständige Teamliste ein. Ohne Teamliste keine Startberechtigung.

Die Teilnahme am Drachenboot-Festival 2026 am Phoenixsee in Dortmund erfolgt freiwillig. Alle Teilnehmer starten auf eigene Gefahr. Mit der Unterschrift werden der Veranstalter, Sponsoren, Helfer, Offizielle und alle Personen, die mit und an der Durchführung der Veranstaltung beteiligt sind, von jeglicher Haftung befreit.

Das Aufstellen und Nutzen von Grillgeräten – in jeglicher Form – ist grundsätzlich nicht erlaubt. Gleiches gilt für Aggregate, Kühlgeräte, Zapfanlagen, Elektro-, Benzin- und Gasgeräte, u. ä..

Die Meldegebühr beträgt 424,- € (inkl. USt) pro Team und Tag. Die Meldung erfolgt schriftlich beim Veranstalter Rhein-Ruhr-Sport GmbH. Die schriftliche Meldung ist verbindlich. **Bei einer Absage das Team erfolgt eine Erstattung der Meldegebühr nur, wenn ein Ersatzteam gestellt wird, das den Startplatz übernimmt.** Rückt ein Team (von der Warteliste) nach, behalten wir uns eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 50,- € vor.

Die Startplätze werden nach dem Zahlungseingang der Meldegebühr auf dem Konto des Veranstalters **UND** dem Posteingang der schriftlichen Meldung im Original vergeben. Erfolgt die Zahlung verspätet, ist das Drachenboot-Festival auf dem Phoenixsee in Dortmund ausgebucht, wird die Meldegebühr erstattet. Eine Bearbeitungsgebühr wird in diesem Fall nicht erhoben.

Den Teams wird ausdrücklich empfohlen zur Vorbereitung auf das Drachenboot-Festival (mindestens) eine Trainingseinheit zu buchen. Mit der Meldebestätigung wird die Information zu Trainingsmöglichkeiten verschickt. Bitte die Termine ansehen bzw. anfragen, beim Anbieter buchen und die Trainings-einheit(en) mit dem Anbieter abrechnen.

Das Boot darf nur am hierfür vorgesehenen Einstiegssteg bestiegen und verlassen werden. Das Verlassen des Bootes an einer anderen Stelle, z.B. durch einen Sprung in den See, führt zu einer sofortigen Disqualifikation des Teams.

Boote und Paddel werden vom Ausrichter gestellt und sind pfleglich zu behandeln.

Alle Teilnehmer müssen in der Bekleidung, die sie während des Rennens im Boot tragen, mindestens 100 Meter schwimmen können. Die Teilnehmer müssen in der körperlichen und gesundheitlichen Verfassung sein, die sportliche Betätigung einer Drachenboot-Regatta auszuüben.

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren dürfen nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten am Rennen teilnehmen.

Aller Teilnehmer müssen ausreichend groß sein, sicher im Boot sitzen und paddeln können. Die Entscheidung liegt bei der Regattaleitung und bei der Bootsführerin / dem Bootsführer.

Fällt die Veranstaltung auf Grund höherer Gewalt aus, auch in Teilen, besteht kein Anspruch auf Rückzahlung der Meldegebühr.

Den Anweisungen des Ausrichters und seiner Mitarbeiter – Steuerleuten, Kampfrichtern, den Mit-gliedern der DLRG, den Ersthelfern, etc. – ist Folge zu leisten. Eine Nichtbeachtung kann zum Ausschluss Einzelner oder des ganzen Teams führen.

Auf das Mitbringen von Wertgegenständen sollte im eigenen Interesse verzichtet werden. Jegliche Haftungs- oder Ersatzansprüche an den Ausrichter sind ausgeschlossen.